

# Wie lässt sich CO<sub>2</sub> sparen?

*Der weltweite Kohlendioxidausstoß muss nach Angaben des UN-Klimarats bis zum Jahr 2015 stabilisiert und danach verringert werden, um katastrophale Folgen der Erderwärmung zu vermeiden.*

Im dritten Teil listet der UN-Klimareport deshalb Möglichkeiten auf, wie weitere Folgen der Erderwärmung eingedämmt werden können. In allen Sektoren könnte eine Art Preisschild darüber informieren, wie viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ein Gegenstand oder eine Dienstleistung „kostet“ und damit zu einem Bewusstseinswandel beitragen, so der Vorschlag der Klimaforscher.

Die Energieversorgung und -verteilung muss effektiver werden, Kohle sollte durch Gas ersetzt werden. Kernenergie kann einen Beitrag leisten, auch Wasserkraft sowie Wind- und Solarenergie, ebenso Geothermie und Bioenergie.

Die Abwärme der Kraftwerke soll zum Heizen verwendet werden. Außerdem lasse sich CO<sub>2</sub> vom Abgas trennen und unterirdisch lagern (Carbon Capture and Storage, CCS).

*Bis 2030 sollten diese Speicherung verbessert werden und Gezeiten- und Meereswellenkraftwerke entstehen, so der Bericht.*

Für den Verkehr sollten effizientere Fahrzeuge entstehen, etwa mit Hybridantrieb und mit saubereren Diesel- oder Biotreibstoff-Motoren.

Die Bahn und Wasserwege sollen zu Gunsten der Straße gestärkt werden. Fahrrad fahren und zu Fuß gehen sind weitere Alternativen, die schon bei der Stadtplanung berücksichtigt werden sollten, ebenso wie eine bessere Verkehrsplanung allgemein.

*Bis 2030 sind sparsamere Flugzeuge, Biotreibstoffe einer neuen Generation und Hybridfahrzeuge mit deutlich besseren Batterien gefragt.*

Gebäude sollen - auch unter Nutzung des Tageslichts - sparsamer beleuchtet werden. Heizungen und Klimaanlage müssen effektiver, Kochstellen und die Wärmedämmung der Häuser verbessert werden. Schon beim Entwurf muss der Einfluss der Sonne berücksichtigt

werden. Gefragt sind auch bessere Kühlmittel für Kühlschränke.

*Bis 2030 sollen Gebäude nach dieser Maßgabe entstehen. Messgeräte sollten jederzeit registrieren, was in dem Haus jeweils passiert und so eine bessere Steuerung ermöglichen.*

Die Industrie soll Strom sparendere Geräte für den Verbraucher liefern, Abwärme nutzen, viele Materialien besser recyceln oder durch andere ersetzen. Viele Prozesse ließen sich optimieren.

*Bis 2030 muss dies alles weiter verbessert werden.* Möglich sei, dass energiehungrige Zement-, Stickstoff- und Eisenfabriken CO<sub>2</sub> in den Untergrund zurückpressten (CCS).

Die Landwirtschaft soll die Speicherkapazität des Bodens für CO<sub>2</sub> stärken und dafür unter anderem Torflandschaften und Brachland renaturieren. Zur Vermeidung des Treibhausgases Methan sollen der Reisanbau und der Umgang mit Gülle verbessert werden. Neue Pflanzen sollen mehr Biokraftstoffe liefern, besserer Dünger das Freisetzen von Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O) vermeiden. *Bis 2030 sollen die Ernteerträge verbessert werden.*

Die Wälder sollen nicht mehr so stark

abgeholzt werden. Wenn Holz geschlagen wird, soll es besser und vielfältiger genutzt werden, etwa um fossile Brennstoffe zu ersetzen. Hinzu kommt die Wiederaufforstung.

*Bis 2030 sollen Wälder mehr CO<sub>2</sub> speichern und mehr Biomasse produzieren.* Bessere Messmethoden, etwa von Satelliten aus, sollen den Zustand der Wälder genauer zeigen als bisher. Methanemissionen aus Müll und Müllhalden sollen aufgefangen werden. Der Report empfiehlt die Müllverbrennung zur Rückgewinnung von Energie, das Kompostieren organischen Abfalls, Kläranlagen und die Vermeidung von Abfällen.

*Bis 2030 sollen bessere Filter und biologische Abdeckungen dafür sorgen, dass Methan zu weniger klimaschädlichen Produkten umgesetzt wird.*

Änderungen im Lebensstil helfen ebenfalls: Bildung und Information können dazu beitragen, dass sich neue Techniken schneller am Markt durchsetzen. Der Verbraucher kann Klima schonende Techniken wählen. In den Betrieben kann ein besseres Vorschlags- und Belohnungssystem Schwachstellen aufdecken.

Energiesparlampen

